

Chaos im Leben zulassen, statt dagegen anzukämpfen

Themen: [Region Rorschacherberg](#)



2. Juni 2018 - 06:18

Das war die wichtigste Erkenntnis im Austausch zwischen rund 100 Interessierten, Fachpersonen und Betroffenen am Montagabend im PeLago zum Thema Demenz.

Leben heisst rückwärts gelesenen Nebel. Oft fehlt der Durchblick – auch ohne dementielle Erkrankung. Mit diesem Gedanken luden Ingrid Markart, Geschäftsleiterin PeLago und Team am 28. Mai 2018 zum jährlichen Treffen ein. Michael Schmieder, zusammen mit Uschi Entenmann Autor von „Dement, aber nicht bescheuert“, präsentierte seine Sicht eines sinnvollen Umgangs mit dem Schicksal einer Demenz. Der Eintritt durch den vernebelten Haupteingang schaffte die gewünschte Verwirrung bei den Gästen: Willkommen in einer anderen Welt. Nachrichten auf Notizzetteln an den Wänden führten die Gäste zu den Informationsständen von Partnern des Palliative Care Forums Bodensee. Es sind häufige Worte erkrankter Menschen: „Wo bin ich?“ „Wer bist du?“ „Geh nicht weg.“ ...

Hohe Fachkompetenz für alle Fragen im Palliative Care Forum Bodensee: Pro Senectute, Schweiz. Alzheimervereinigung St.Gallen / Appenzell, Schweizerisches Rotes Kreuz, Palliative Ostschweiz mit Geschäftsstellenleiterin Katharina Linsi, Spitex Bodensee und die Hospizgruppen Rorschach / Rorschacherberg und Goldach standen kompetent zur Verfügung.

Abschied von Vertrautem

Mit einer dementiellen Erkrankung ändere sich alles, so vertraut der Mensch viele Jahre auch gewesen sei. Gewohntes werde beendet. „Was ist denn schon normal?“ fragte Michael Schmieder die Zuhörenden. „Was ich kenne und lebe.“, scheinen einige zu denken. „Kennen Sie jemanden, der belogen werden möchte?“, hakt Michael Schmieder nach. Die Antworten auf solche Fragen ergäben die Grundlagen einer sinnvollen Pflege und Betreuung an Demenz erkrankter Menschen. Mit Anekdoten zeigte er auf, dass im Leben mit Demenz Humor und Lebensfreude einen wichtigen Platz haben.

Chaos sei die Normalität, wusste Michael Schmieder. Anpassungsfähigkeit sei die grosse Herausforderung und führe zur Entlastung aller Beteiligten. Gilt dies nicht im Leben überhaupt? Ein Sinnesparcours führte die Gäste zurück in die eigene Realität. Beim Apéro richte ermutigten Fachpersonen und erfahrene Betroffene zu einem natürlichen Umgang mit der Krankheit. Im Leben mit Demenz können glückliche und unbeschwerte Momente abgewonnen werden. (pd/im)